Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

6.6.1877 (No. 131)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. Juni.

No 131.

Borausbegahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. Erpebition: Karl-Friedrichs-Strafe Mr. 14, mofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen merben. Cinrudung sgebühr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

Spfanfage.

Begen Ablebens Shrer Majeftat ber Ronigin ber Dieberlande legt ber Großherzogliche Sof von heute an die Erauer auf 3 Bochen bis jum 25. Juni einschließlich an, und zwar vom 5. bis incl. 15. Juni nach ber 3., vom 16. bis incl. 25. Juni nach der 4. Stufe ber Trauer-

Rarisruhe, ben 5. Juni 1877.

Großherzogliches Oberftkammerherren-Amt.

Freiherr von Gemmingen. Dberhofmarichall.

Seine Konigliche Sobeit ber Großherzog haben unterm 30. v. Dets. gnabigft geruht, ben Stationskontroleur Robert Martin jum Gefretar bei ber Generalbireftion ber Großherzoglichen Staats-Gifenbahnen zu ernennen.

Telegramme.

- † Berlin; 4. Juni. Die "Krengzeitung" erwähnt ein in diplomatischen Kreisen girfulirendes Gerücht, wonach augeblich ein Besuch bes britischen Botschafters Corb Ruffel bei bem Fürften Bismard ju Riffingen in naber Ausficht ftanbe. Buverläffiges barüber fei ber Beitung bisher nicht
- + Baris, 4. Juni. Décazes ftattete bem ruffichen Botichafter Fürften Orloff einen Bejuch ab, um fein Bebauern über die Angriffe auszudrucken, welche die gouvernementalen Journale wegen feines angeblichen Bufammentreffens mit Gambetta bei Thiers gegen ihn richteten.
- + Bondon, 4. Juni. Gin ber Abmiralitat jugegangenes Telegramm bes Befehlshabers ber englifchen Flottenabtheis lung in ben peruanifden Gemäffern aus Squique bom 1, b. Buascar" hat Biraterie gegen englische Unterthanen begangen. Die englischen Kriegsschiffe "Schah" und "Amethift" haben infolge beffen den "Huascar" angegriffen, welcher gwar bei ber hereinbrechenden Dunfelheit enttam, jeboch ftart beschädigt wurde.

Kriegenachrichten.

Ronftantinopel, 4. Juni. Die "Agence Savas" melbet: Nach Depeschen aus Erzerum foll fich bas Sauptquartier Muthtar Bafcha's in Roeputoei befinden. Die Ruffen ftanben bei Olti. Rars leifte ben Ruffen noch träftigen Wiberftand. Dene für bie letteren ungunftige Gefechte hatten bei Guchum-Raleh ftattgefunden. — Bom Rriegsichauplate an ber Donau wird gemelbet: Die Rumanen mußten in Folge ber geftern zwischen Ralafat und Wibbin ftattgehabten Ranonade bie Befestigungsarbeiten aufgeben. Gegen die Montenegriner habe ein energifcher Ungriff ftattgefunden. — Die Donau-Schifffahrt ift von ber Dunbung bes Timot bis gur öfterreichifden Grenze wieder

Ronftantinopel, 4. Juni. Depefchen aus Erzerum melben : Rars ift eingeschloffen ; Die Berbindungen mit von großer Bebeutung ift, fpielen Die Torpedos auch eine machtige

biefer Feftung find unterbrochen. Muthtar Baicha hat fich nach Bewin gurudgezogen. Die Lage in Afien ift ernft.

- Das Fort Bil an ber abchafifchen Rufte, bas neuerbings ben Türfen in die Sande fiel, ift daffelbe, bas auf ben Rarten Fort Drauby heißt. Es liegt am Ausgang bes Kodorflusses, suboftlich von Suchum-Raleh. Bon ben 20 Geschützen ber Festung haben bie Ruffen 12 Stud in den Bluß geworfen, mahrend 8 Geschütze in die Bande der Türfen fielen. In Suchum Raleh befindet fich bas Sauptquartier Fagin Baichas, bes Kommandanten des Erpeditionscorps. Die Türken haben nörblich von Suchum Kaleh bereits alle Bunfte, einschließlich bes am Borgebirge Arbilla gelegenen Forts von Swatowa- Ducha im Befity. Die Ruf. fen ftehen bei bem Fort Naivaginst, mobin fich bas Rofaten. bataillon, welches die Garnifon von Smatoma-Ducha bilbete, gurudgezogen hat. Im Guden haben fich die Bertheidiger bes Forts Bil oder Draudy auf ber Strafe gegen Rutais gurudgezogen und durften wohl bis hinter ben Ingur gurückgegangen fein, wo fich, und zwar in Sugdibi, bas hauptquartier des Generals Rramtichento befindet. Das Gebiet ber Abchafen ift fomit ziemlich vollftandig in ben Banden der Türken.

- Ueber die Aufftande im Rautafus wird ber "28. Abendp." aus St. Betersburg gefdrieben:

In bem Ginfalle von Efderteffen in Mbchafien wird hier feine große Gefahr erblidt. Offenbar will die Turfei einiger Taufend unliebfamer Bafte los fein , indem fie biefelben bei Suchum Raleh und Arbler an's Land fest. Beibe Drte find offen, denn bie dort befindlichen, im Jahr 1809 von ben Ruffen gufammengeschoffenen alten Thurme tann man nicht Befestigungen nennen. In Gudum Raleh befand fich nur ein Bataillon Pfaftunen, tautafifche Rofaten, eine treffliche Eruppe, welche jedoch bem bebeutent ftarferen Feinde und ben fdweren Gefdugen ber Pangerflotte nicht gemachfen waren und fich baber gurudgieben mußten. Die Abchafen , fruber Chriften, murben im vor. Jahrh. nach bem Ginfall ber Turfen gum Jelam befehrt. men Michail Grigoriewitich an. Raifer Nifolans machte ihn nach und nach jum Dberfien, Generalmajor, Generallientenant und Generalabjutanten, mas ben undantbaren Menfchen nicht abhielt, im Jahr 1855 gu Omer Baicha gu befertiren, ihm in feiger Beife bie Sand gu fuffen und fich unter feinen Schut zu begeben. Als bie Turten abgezogen waren, fiellte fich Fürft Dicail Grigoriewitich beim Fürften Barjatinsth ein mit ber unschuldigften Diene, ohne feinen Berrath gu entichulbigen. Er murbe nach Raluga verbannt, wo er geftorben ift. Ginige Taufend Mohamebaner Abchafiens haben fich ben Ticherleffen angefchloffen; im Bangen mogen in Abchaffen 8000 Feinbe unter ben Baffen fteben. Inbeffen nabern fich von allen Geiten ruffifche Eruppen und ber Beg gie ben Bergen ift ben Gingefallenen verlegt. Der Aufftanb in ber Efchetichna ift vollftanbig miggludt. Die gwifden ben Dicherteffenftammen herrichenbe Feinbichaft lagt einen umfaffenben Aufftand nicht mehr zu Stande tommen. Immer wird es ber ruffiichen Regierung leicht fein, fich gegen die Aufftanbifden ber Gilfe ber ifnen feindlichen Stamme gu bedienen.

- Ueber bas Befen und bie Birtungefähigfeit ber Torpebos enteinzelne Details. Derfelbe lautet auszugsweise: "Dowohl bie Torpedos vorzugsweise eine Defenflomaffe und beffhalb auf bem Schwarzen Meere für bie Ruffen, die bort auf die Bertheibigung angewiesen find,

Rolle als Angriffsmaffen bei Rampfen auf offenem Deere und bei Riftenvertheidigung. Alle Marinen Europas haben mit ben Torpedos eingehenbe Bersuche angeftellt und find fo giemlich alle gu benfeiben Rejultaten, ju bemfelben Grabe ber Bolltommenheit in biefer furchtbaren Baffe gefangt. Die Ruffen maren bie erften, bie im Rrim-Rriege von ben Torpedos Gebrauch machten, als bie Englander und Frangofen burch die Offfee heranruden wollten. Der Torpedo, ber gur Defenfive gebraucht wirb, ift ein runbes Befag aus hartem Detall, meldes mit einem explobirenben Stoff, meift mit Ritroglycerin, gefüllt ift. Er ruht auf dem Meeresgrunde, an einem Orte, beffen Lage gang genau befannt ift. Die Torpedolinien laufen gewöhnlich miteinander parallel , ober fie paffen fic ber Befialt ber Ruften an, bie fie gu vertheidigen haben. Jeder Torpedo fleht mit dem Ufer burch einen gaben in Bebindung, ber mit einer farten elettrifchen Batterie gufammenhangt. Alle Faben find in biefer Batterie an einem Orte vereinigt , ber bor ben feinblichen Beichoffen ficher ift. Rudt ein feindliches Gefdmaber an die Rufte beran, fo beobachten zwei Mann genau bie Bewegungen ber feindlichen Schiffe. Gind bie Beobachter ficher, baß fich ein Shiff über einem Torpedo ober im Bereich feiner Birfungsfraft befindet, fo feten fie den Torpedo burch ben eleftrifden Funten in Brand. Die Birtung ift bligartig. In taufend Atome gerichmettert verfintt bas Schiff mit ber Mannicaft. Da es feinen besonderen Schwierigfeiten unterliegt, die Faben, welche die Torpedos mit bem Ufer verbinden, abgufdneiben, find natfirfid noch farte Batterien an ben Ufern nöthig, um bie Unnaberung feindlicher Boote gu hindern. Die Angriffstorpedos werben gewöhnlich im Borbertheile leichter Fahrzeuge angebracht, beren Fahrgeschwindigfeit 18 Anoten in ber Stunde beträgt, eine Gefdwindigfeit, Die bisher fein Rriegsichiff erreicht bat. Rubne Geeleute muffen fich bagu bergeben, um die Torpedos in die Mitte ber Feinde ju bringen. Daneben gibt es auch fich felbft bewegende Torpedos, welche ihre Fortbewegung tomprimirter Luft verbanten, bie eine ober gwei Schranben treibt. Gie find fo tonftruirt, baf fie im Stande find, Die Richtung inneguhalten, bie ihnen bom Ufer aus gegeben worben ift. Der Erfinder ber Torpebo-Schiffe, beren Schnelligfeit vordem niemals erteicht mothen mot heift Firmiente wain secon fich bem Ufer nabert, um eine gunflige Gelegenheit gur Landung ju fuchen, werden die Tornicroffis, die fich in den fleinften Ginschnitten bes Ufers verbergen fonnen, fofort ins Meer gelaffen. Gie fliegen mit fabelhafter Schnelligfeit auf bas Wefd,waber gu, bas nicht einmal mehr im Stande ift, gu fliehen. Jebes Boot hat fich feinen Begner ausgefucht, auf ben es losfturgt. Gider wird mehr als eines im Rampfe unterliegen, aber ber Berluft ift ein verhaltnigmäßig geringer. Belingt es nur einem, feinen Torpedo angubringen, fo verfdmindet ein Schiff von 12 ober 14 Millionen Berth mit 600 Mann in ben Fluthen bes Meeres. Die Racht und bas nebelige Wetter find für bie Angriffe ber Torpebo-Boote befonbers gunftig. Die Bertheibigungsmittel , welche die Bangerichiffe bisher angewendet haben , haben fic als ungureichend ermiefen. Gobalb aber boch bie Torpedo-Boote gurudgemiden find, beginnen bie fich felbft bewegenben Torpebos ibr furchtbares Bert, dem niemand entrinnen fann. Gin folder Torpebo vermag bei einer Schnelligfeit von 8-10 Anoten 800 Deter gu burchmeffen. Sat er fein Biel verfehlt, und ift feine Bewegungstraft ericopft, fo freigt er an die Dberfläche und bilbet noch ein gefährliches meldes ber Feind nicht ohne Schaben ü

Dentschland.

A. Berlin , 4. Juni. In diplomatifden Rreifen fpricht man bon einem angeblich in naber Ausficht ftehenden Be-

* Sin feltsames Leben. Bon Dig D. E. Braddon. (Fortfetung aus Dr. 130)

Il ne faut pas pousser à bout les malheureux.

Churchill Benmyn war einer jener Danner, die flets auf eine gewiffe Achtung rechnen tonnen, in welchen Rreifen fie fich auch bewegen mogen - ein Mann, ber bas unverfennbare Beprage vornehmer Beburt und guter Erziehung trug - ein Mann, ber es nie nothig hatte, fich felbft gur Geltung gu bringen. Es mare ichmer gu beichreiben, worin feine Bedeutung lag. Er mar nicht besonbers hubich. Gein Beficht zeichnete fich weit mehr burch einen geiftvollen Ausbrud als burd Regelmäßigfeit ber Buge aus. Dbwohl er ben Dreißigern noch nicht fo gang nabe mar, wuchs fein buntelbraunes Saar icon fparlich über der breiten hohen Stirn und verfündete fruhgeitige Rahibeit, Seine Buge waren icarf gefdnitten, aber feinesmegs tabellos; fein Mund war etwas eingefallen , feine Lippen fcmal. Geine hellgrauen Augen hatten einen burchbringenben falten Blid. Rur Golde, bie herrn Benmyn in einem feltenen Augentlid fanfter Regung faben, wußten, bag biefe ftrengblidenben Mugen ichon fein tonnten. Berr Benmyn mar Abvotat und fand noch am Anfange feiner Laufbahn. Er befam mitunter einen Brogeß gu führen, besuchte die Affisen beharrtich und beichaftigte fich etwas mit politifder Literatur - eine trodene, fowere Art Literatur, die aber recht einträglich ift - wenn fich ihm Die Belegenheit bot. Er hatte gelehrte, flatiftifche Abhandlungen für Die Cbinburger und Weftminfter Zeitung gefdrieben, und mußte vieles über ben Buffand ber arbeitenben Rlaffe. Er hatte in einigen ber nörblichen Fabrifftabte Bortrage gehalten und fannte bas ichmarge Land von Grund aus. Man fprach von ihm als von einem jungen Manne, ber es noch weit bringen werbe; boch tonnte es am Enbe noch recht lange mabren bis babin. Er fonnte bann vielleicht icon

fünfzig Jahre gahlen, ebe er fich zu diefem munichenswerthen Biele

hinaufgeschwungen hatte.

Churchill Benmyn ging viel in Gefellichaft, tropbem er fo viel und angeftrengt arbeitete; aber bie Saufer, welche er befuchte , maren ftets nur folde, wo bie bedeutenbften leute gu finden waren. Die bergeubete er feine geit an Birtel zweiten Ranges. Er mar ein ausgezeichneter Runfitenner und Rrititer; er mußte genug von Dufit, um richtig urtheilen und barüber reben gu fonnen , obwohl er faum im Stanbe mar, eine Melobie von ber andern gu unterfceiben. Er tangte Balger wie ein Biener; ritt wie ein Centaur, und mar breier fremben Sprachen vollfommen machtig. Geiner Anficht nach follte ein Mann nur tann es magen, Gefellicaften gu befuchen, wenn er Alles zu leiften im Stande fei, mas die Befellichaft von ihm verlangen fann. Die Gefellichaft mar, nach Churchill Benmyn's Ausspruch, an und für fich von geringer Bebentung; ein Dann war es fich aber felbft foulbig, fich beren Bewunderung und Achtung gu erringen.

"Es gibt eine Menge Manner, die anscheinend nur Befellicaften befuchen, um durch Lorgnetten MUes um fich herum anguftarren," pflegte Churchill gu fagen. "Wenn ich nicht im Stande ware, etwas Befferes gu thun, wurde ich vorgiehen, meine Abende in meinem Bau, in meiner Sohle allein gu verbringen."

Churchill Benmyn befuchte Befellichoften mit einem bestimmten Biele, einige von ben Leuten, mit benen er gujammentraf, tonnten ibm eber

Ohne haft, ohne Raft - fo lantete fein Bablfprud. Er hatte ibn auf feinen Siegelring eingraben laffen, anflatt bes Benmynichen Bappens. Die fah man ihn eilig. Babrend er nach Etwas ftrebte, ichien er bereits fein Biel erreicht gu haben. Er wohnte in einem britten Stod im Temple und lebte wie ein Ginfiebler ; aber die beften Schneis ber und Schuhmacher Londons arbeiteten für ihn; auch war er Ditglieb bes Rlubs ber Reifenden und bes "Garrid Rlub". Dan fab ibn mitunter in einem diefer Rlubs frühftuden, auch bewirthete er

öfter einen Freund beim Frühflud, aber faft nie nahm er bort fein Mittageffen ein und nie fah man in theurere Beine trinfen als La Rofe oder Meboc. Diemand war ber Runft ju fparen fo machtig als Churchill Benmyn, und bennach hat man ihn noch nie bes Beiges be-

Fraulein Bellingham empfing ihn, trop Lath Chefhnuts Ermahnungen mit einem leuchtenben Blide und ihre Sanbe begegneten fich mit leichtem Drude auf Churchills Geite. Biola beschäftigte fich bisfreter Beife bamit, Fran Ropce eine neue Photographie gu zeigen, und ließ bem Gafte nur eine Berbeugung und ein Lacheln aus ber Gerne gu Theil merben. Go tonnte er fich benn, ohne unbefcheiben au ericheinen, an Dabge's Geite auf bem Divan am Ramin nieberlaffen, mo nur gerade Blat für bie Beiben mar.

"3d glaubte nicht , bag ich Gie beute Abend feben wurde ," fagte Mabge, indem fie in etwas verlegener Beife ihren Facher auf- und

"Warum nicht?"

"3d hatte Ihren Ramen in ber Zeitung gelefen und meinte, Gie maren in Salifar, ober bort berum, einige Sunberte von Meilen

"3ch war vorgestern in Salifar, aber ich fonnte mich nicht entfoliegen, meinen Samftag Abend eingubugen. Bie Gie feben, bin ich eine Bierteiftunde eher gefommen als die anderen Gafte, und gwar nur um bas Blud gu haben, Gie einige Augenblide allein gn feben."

"Gie find fo gutig und Gie miffen ja auch, wie febr ich mich immer freue," flotterte Dabge.

Berr Benmyn überichritt bier bie Grengen , bie er fich gewöhnlich 30g. Diefer Mann war die Borficht fetbft. Noch nie waren gart-liche Liebesmorte und fuße Berfprechen zwischen ibm und Madge gemedfelt worden, und dennoch mußten fie, daß fie einander liebten. Madge mußte es zu ihrem herben Rummer, benn fie mußte gugeben, daß Lady Chelhnuis Barnung weife mar. Gie hatte fich nie mit Churchill Benagn vermahlen tonnen. (Fortfetjung folgt.)

bei bem in Riffingen weilenben Reichstangler Fürften Bismard. Etwas Buverläffiges über bies Borhaben ift aber bis jest nicht zu unserer Renntniß gelangt. - Defrere Blatter ftellen eine Berbftfeffion des Deutschen Reichstages in Ausficht und legen berfelben mit Unrecht bie Aufgabe bei, über weitere militarifche Borfehrungen in Elfag-Lothringen Bu berathen. Wie uns verfichert wird, fieht bie Berufung bes Reichstages im Berbft nur bann gu erwarten, wenn ber Banbelsvertrag mit Defterreich Ungarn bringenden Unlag bagu geben follte.

Beipgig, 3. Juni. (Mus ber Rechtiprechung bes Reichs Dberhandelsgerichts.) Der Filialbireftor einer Aftiengesellichaft hatte fich für ben Fall ber vorzeitigen Entlaffung eine Konventionalftrafe von 30,000 Mart bebungen. Er hatte feine Stellung bagu migbraucht, feinem falliten Schwager einen ungemeffenen Rredit gu eröffnen, fo baß die Gefellichaft im Ronturfe biefes Schuldners faft eine Million Mart verlor und felbft in Liquidation treten mußte. Ratürlich murbe ber Direttor fofort entlaffen; biejer flagte nun auf Bezahlung ber Ronventionalftrafe und hat - ben Brogef gewonnen! Die Inftanggerichte hielten nämlich ben Berrn Direttor für entschulbigt, weil ein Borfteber ber Attien-gesellichaft in einem Brivatbricfe an ben Rlager jenen Schulbner als höchft folvent gelobt hatte. Freilich zeigte ber Brief, baß beffen Schreiber fich hatte taufchen laffen - aber ber Richtigfeiterichter ift an die thatfächlichen Geftftellungen ber Borbergerichte gebunden, alfo blieb es bei bem Urtheile.

Der Arbeiter einer Dampffage-Anftalt mar dadurch getobtet morben, daß er mit einem anderen Arbeiter einen Balfen heben wollte, ber für zwei Manner gu ichwer war, ihren Banben entichlupfte und ben Ginen erichlug. Die Bittme meinte, der Auffeber hatte eine folde Unvorsichtigfeit nicht bulben follen; die Gerichte entschieden aber, ber Arbeiter habe zuerft feinen eigenen Berftand angumenden, wiefen baher bie Rlage wegen mangelnder Berichuldung des Auffichtsperfonals ab.

In einer Großftabt betreibt ein Ruticher bas Gefcaft mit 20 bis 30 Pferben, entfprechenden Bagen und Dienftleuten. Man fand barin eine für den Transport von Berfonen beftimmte Unftalt (Art. 272 Dr 3 Sandelegefegbuch) und erflarte ben Ruticher für einen Raufmann im Ginne von Art. 4 S.G.B.

Ein Raufmann und ein Bildhauer ichloffen einen Gefellfcaftevertrag gur Anfertigung und gum Bertriebe von Stuftatur. und Bilohauerarbeiten. Der Gerichtshof fand barin eine Sandelsgefellichaft.

H Munden, 4. Juni. Der in militarifden Angelegenheiten gut unterrichtete "Beteran" ichreibt: "Rurglich gieng burch mehrere Blatter bie Nachricht, bag bie baprifche Regierung nach Rugland Gewehre verfauft habe. Die Rachsibila. As wien Pringerermaltube Ment an Rugland, fondern, wenn wir nicht irren, an bie Firma Spangenberg und Strauß in Guhl, und zwar gegen Bieferung von 14,000 Stud Maufer-Rarabiner. Dann gelangten, fo wird uns ergahlt, bie Chaffepots an einen grn. Bolf in Berlin; bag biefer ein Geschäft bamit nach Rug. land gemacht, mare allerdings nicht unmöglich.

Mus Anlag ber Feier bes 50jahrigen Bifchofsjubilaums bes Bapftes waren geftern die Pfarrfirchen-Thurme mit papftlichen und baprifchen Flaggen gegiert. Morgens und Abends murbe gur Feftfeier mit allen Gloden ber fatholisigen Rirchen geläutet und Bollerichuffe abgefeuert. In ber Domfirche pontifizirte ber Ergbifchof und ber papitliche Runtius affiftirte. Die abendliche Feftversammlung im tatholifchen Rafino eröffnete ber Stadtpfarr- Brediger Beder burch ben Bortrag eines Brologs; als Rebner traten auf Universitätsprofeffor Dr. Bach, Graf Ludwig Arco-Binneberg, t. Rath Cheberg, Buchhandler Bipperer und Brediger hn. Die Bersammlung beschloß gegen das Borgehen des Magiftrats (Berfagung ber Bewilligung gur Abhaltung einer Brogeffion am 10. Juni) einen Broteft, ba es nicht in ber Buftanbigkeit einer Gemeindeverwaltung fiege, bie Reden und Bandlungen bes Papftes weber in feiner Gigenschaft als Souverain noch als Oberhaupt ber fatholifchen Rirche einer Rritit gu unterftellen.

Münden, 4. Juni. In ber Sauptversammlung bes 11. Berbandstages tes fabbentiden Ronfumpereing. Berbanbes, Die geftern hier im norblichen Glügel ber Schrannenhalle Bormittags 9 Uhr begann, begrußte junachft ber Borfitenbe Direttor Probft bom flatififden Bureau bie gabfreiden Befucher und fellte benfelben ben Anwalt bes Bereins, frn. Schulge-Delibich aus Chemnit, bor, welcher fobann fiber "bie angefirebte Berbefferung bes Reichsgesetes betr. Die privatrechtlichen Berhaltniffe ber Genoffenfcaften," einen langeren Bortrag bielt. Sieran fnupfte fich eine leb. hafte Disfuffion, beren Ergebniß mar , bie Betreibung ber fragligen Angelegenheit ber wohlbemahrten Rraft bes fru. Anwalts vertrauens. voll zu fiberlaffen. Bum Ort des nachftjährigen Berbandstages wurde Ludwigshafen gewählt. Ferner gelangten jum Bortrag Mittheilungen über bie zwedmäßigften Ginrichtungen gur Revifion ber Gefcaftsführung in ben Bereinen burch ben Auffichtsrath, insbesonbere Anbahnung einer Areng durchgeführten Trennung ber Bermaltung von ber Kontrole, Erörterungen über bie Berichiebenheiten in ber Beftenerung ber Ronfumbereine, ber Rabattfage bei ben Martenvertragen, über bie einheitliche Geftaltung ber Berbanbftatiftit und über ben regelmäßigen Anstaufch ber Erfahrungen hinfichtlich ber einzelnen Lieferantenfirmen, fowie über bie Fabigleit ber Ronfumvereine, ber Berfälfchung ber Lebensmittel entgegenzuwirten. Ramentlich bie lettere Angelegenheit erregte viel Intereffe, als eine ber brennenbften Fragen, welche in fogialer Beziehung die Gegenwart bewegen. Es murbe allgemein bie außerorbentliche Tragweite ber Tagespreffe bei ber Abhilfe biefes großen Rrebsichabens auertannt. Auch fr. Schulge-Delibich ficherte fein volles perfonliches Gintreten in biefer Cache, borab im Reichstage felbft, gu. Gin gemeinfames Dahl beichloß die Berbandlungen, die bis 5 Uhr Rachmittags mahrten. Bente Abend wird fr. Schulge-Delipich im Maigarten einen Bortrag über Rulturfragen und morgen Abend im landwirthicaftlichen Rrangchen beim Rappler-

fuch bes t. großbritannischen Botichafters Lord Dbo Ruffel | bran einen Bortrag über ben Unterschied gwischen ben Schulge-Delitifb'ichen und Raiffeifen'ichen Darlebenefaffen halten.

Defterreichische Monarchie.

Bien, 2. Juni. (Schw. DR.) Roch hat ber Drientfrieg faum begonnen und ichon ftellen fich tie Friedens. flange ein. Rein Beringerer als ber Betereburger Rorrespondent der "Wiener Abendpost", der befanntlich an der Dewa in einem Staatsante figt, liefert uns den erften Grundriß gum fünftigen Frieden und lehrt uns damit gum menigften bie bezüglichen ruffifden Bunfche fennen. Darnach foll Ronftantinopel unter ben gemeinfamen Schut aller Grogmächte geftellt werben, bie Darbanellen Befeftigungen maren zu fchleifen und das Schwarze Meer follte, wie die Oftfee nach Aufhebung des Sundzolles, frei erflart werden. Uebrigens ftellt die befagte Quelle einen europäischen Rongreß in Ausficht, und bas ftimmt mit Bourte's Erflarungen im englischen Barlament überein, wonach der Frieben nur unter Mitwirfung Europa's zu Stande fommen folle. Dubril, Schuwaloff und Nowitoff follen eigens behufs berartiger Berathungen nach Betereburg berufen worden fein, und alles bies zeigt fo beutlich, daß Ruß-land in der That ein befriedigendes Beifpiel von Gelbftbeschräntung zu geben entschloffen ift, bag bie Befürchtungen wegen größerer Berwicklungen immer mehr ichwinden. Salt man die Reife Ruffell's von Berlin nach Condon bagu, fo wird man unfdwer erfehen, bag bie bentiche Reichsregierung über ben Beftfrieben wacht und bie Faben feft in ber Sand hat. Denn die offenbare Unnaherung zwifden London und Betersburg, zwijden welchen Bunften noch bor Rurgem die icarfften Antlagen binund hergeflogen find, fowie bie Beichwichtigung bes öfterreichischen Migtranens gegenüber Rugland, find ja boch nur deutiche Berdienfte. Bei bem oben ermägnten Grundrif gum fünftigen Frieden fällt bier einigermaßen auf, bag blos von Ronftantinopel, bezw. ben Darbanellen und dem Bontus, nicht aber auch von Gerbien, Bulgarien, Rumanien 2c. Die Rebe ift. - Fürft Milan von Gerbien foll die Abficht, nach Plojeichti zu reifen, anfgegeben haben und nur ben Senator Marinovics entfenden wollen, um ben Cjar begrußen zu laffen. Beftätigt fich diese Melbung, fo ware nach hiefiger Anschauung ber Beweis erbracht, daß die letsten entichiedenen Betersburger Friedensmahnungen in Belgrad ihre Wirfung nicht verfehlt haben. - Die bfterreidifden Grengtruppen follen lange ber gangen fuboftlichen Strede beträchtliche Berftartungen erhalten. Offizioje Quellen, welche dies melben, fügen hingu, Die neulichen Gerüchte von einer öfterreichischen Mobilifirung feien auf jene Thatfache gurudzuführen. Gine eigentliche Mobilifirung werbe aber nicht ftattfinden, ba auch bie aufgeftellten Truppen nöthigenfalls felbft zu weitergehenben Unternehmungen porläufig genügen murben.

Schiffe ftogen, bas find alle Magregeln militarifcher Ratur, die zu treffen man fich befinitiv entschloffen bat. Und felbit bamit wird man fich nicht übereilen. Rugland hat nochmals Bugefagt, über die Biele seiner Aftion fich in bindender Form gu außern, sobald es nur seinerseits im Rlaren ift, ber Erreichung welcher Biele fich bie eine ober bie andere Dacht in jedem Fall widerfeten gu muffen glaubt, und es hat fich fpeziell bereit erffart, feiner Aftion ohne Beiteres biejenige Beidrantung aufzuerlegen, welche Defterreich und England

gemeinfam forbern möchten.

Riederlande.

Sang, 3. Juni. Die heute Bormittag verftorbene Ronigin wird aufrichtig betrauert werben. Sie hat in fünftlerischen und namentlich in literarischen Dingen viel Forderliches und mit feinem Taft gethan. Sophie Friederife Das thilbe war am 17. Juni 1818 geboren, die Tochter König Wilhelm's I. von Württemberg, im Juni 1839 mit dem bamaligen Erbpringen von Dranien vermählt. Gie hat ihrem Gemahl zwei Göhne geboren, ben Rronpringen und ben Bringen Alexander. Dan hat ihr verschiedene literarifche Arbeiten, die unter anderem Ramen in frangofifchen periobifchen Schriften erschienen find , zugeschrieben; wir find aber außer Stande, barüber etwas Sicheres anzugeben. (Röln. 3.)

Frankreich.

& Baris, 4. Juni. Gin im "Paris-Journal" unter ber Signatur "E...3", hinter welcher sich ber bermalige Staatsrath 3. 3. Beig, befannt als ein eben fo geiftreicher als spitfindiger und paradorer politischer Schriftfteller, verbirgt, erschienener Urtitel verfest bie tonfervativen Rreife in Entzüden. Es wird darin ausgeführt, daß es, was auch gefchehen moge, ben Republifanern ichlechterbings unmöglich ware, ben Marichall gum Rücktritt ober auch nur zu einem Kabinetswechsel zu zwingen. Der Gebanken-gang bes Artikels ift folgender: Zunächst wird Zedermann zugeben, daß ein Ruf zu ben Waffen, zur Empörung, bei dem gegenwärtigen Stand ber öffentlichen Meinung ungebort verhallen murbe. Die Rammer murbe fich alfo erft in Tagesorbnungen und Difire gensvoten ericopfen, und wenn biefelben fruchtlos blieben, einen großen Streich auszuführen glauben, indem fie die Minifter in Unflagezustand verfett. Darauf wurde ber Marichall entgegnen, bag die Minifter nicht blos ber Deputirtenfammer, fonbern auch bem Genat verautwortlich find, bag fie itberdies nur wegen Berbrechens angeflagt werden fonnen und fein Gerichtshof es ihnen gu einem folden anrechnen wirb, baf fie auf Befehl bes Staats. oberhauptes Minifter bleiben. Es murbe bann ber Rammer nicht förderlicher fein, wenn jie bas Bubget verweigerte: ber Brafibent murbe, ehe er bas gange öffentliche Leben bes Landes in eine burch nichts gerechtfertigte Stockung gerathen ließe, bie bisherigen Steuern unter bemt Borbehalt, fpater eine Indemnitatsbill einzuholen, weiter erheben. Run bliebe ber Rammer noch eine anscheinend furchtbare Baffe übrig: fie fonnte auf Grund ber Artifel 19 bes Befetes vom 25.

Februar und 34 bes Gefetes vom 10. Juli 1875 ben Brafibenten bes Sochoerraths antlagen. Aber auch biefes Recht ift ein rein platonifches : es entbehrt jeder Sanktion. Der Brafibent verfügt nach ber Berfaffung über die bemaff. nete Dacht; feine ber beiben Rammern hat auch nur bas Recht, vier Mann und einen Rorporal zu requiriren. Es ift feine leichte Sache, einen Mann por fein Tribunal gu ftellen, ber entichloffen ift, nicht zu erscheinen, ber ein Marfcall von Franfreich ift und vierhunderttaufend Mann befehligt. Die natürliche Schlugfolgerung Diefer fauberen Betrachtungen ift alfo, daß bie Rammer am beften thate, fich ehrfurchtsvoll vor bem gegenwärtigen Minifterium gu verneigen, um nicht bas Land zwischen eine Revolution und einen Staatsftreich zu ftellen. Es wird genügen, von ben vielen Sophiftereien Diefes Artifels nur eine hervorguheben: Da wenigstens bas Budgetrecht ber Rammer nach bem Texte einer fonft unglaublich ftumperhaften Berfaffung unzweifelhaft ift, fo wurde ber Maricall mit allen feinen vierhunderttaufend Mann, die ihm übrigens noch nicht fo unbedingt gehorden, verwünschte Dabe haben, die Steuern gu erheben, welche bas Abgeordnetenhaus nicht bewilligt hatte. Darüber tann man fich boch nicht taufchen, bag eine Regierung, welche nur ein negatives Bringip vertritt und im eigenen Schoofe brei einander tobtlich verfeindete Barteien gahlt, es auf einen Rampf gegen eine ihr numerisch unendlich überlegene Dehrheit im Canbe unmöglich antommen laffen fann.

Der Bergog von Broglie empfing hente in feiner Gigenschaft als Juftizminifter die Spiten bes Barifer San= delsgerichts und fagte, nachdem er ihnen für ihre Bludwünsche gedanft , er tonne nur die Erffarungen wieberholen, welche ber Marichall Mac Mahon in Compiègne abgegeben hat. Der Marichall habe fich in feinem Berhalten barch ben Entidlug leiten laffen, den Intereffen bas Bertrauen und die Gicherheit wiederzugeben , welche ihnen nur eine ftarte und bauerhafte Regierung einflößen fonne. Deggleiden habe ber Marichall fein Bort, ein Bort, in welches Diemand Zweifel fete, bafur gegeben, daß bie guten Begiehungen gu ben europäischen Dachten aufrecht erhalten werben follen. "Auf feinen Befehl," fuhr ber Siegelbewahrer fort, "wieberhole ich Ihnen biefe Zuficherung. Trot ber gefährlichen Lage, in welcher fich Europa befindet, mird ber Friede erhalten bleiben. Dies ift bas Biel aller unserer Beftrebungen und wir werben cs zu erreichen wiffen."

Die "Union" tritt mit jedem Tage ichroffer gegen bas

Minifterium auf.

Bir verlangen nicht bon ber Regierung bes Marfchalls, ichreibt fie heute, bag fie uns bireft babin fubre, wohin wir gern geben mochten. Aber man will und babin fuhren, wohin wir nicht geben wollen . man gefieht es uns gang offen ein. Unter biefen Umftanben ift ber Biberftand eine Bflicht. Auf bem Boben ber Bahlen wollen wir mit unhojung millen mir bem Minifterium Bebingungen fellen. Benn bas gegenwärtige Rabinet in feinem Gigenfinn verharrt und unfere gerechten Forderungen gurudmeist, wird es nichts weiter als ein Bertagungeminifferium gemefen fein; ein Muftofungeminifterium wird on feinen Blat treten und bie Buitiative bes Marfchalls wird bas offene und ehrliche Givernehmen ber tonfervativen Rrafte wieder berfiellen.

Der "Moniteur univerfel" fragt nicht mit Unrecht, welches benn eigentlich dieje geheimnigvollen Bedingungen find, von benen die Union feit acht Tagen unaufhörlich fpricht. Das legitimiftifche Organ gefällt fich von jeher in Drafeln.

Der "Betit Lyonnais" entnimmt einem Briefe , ben er von dem Buchbinder Favier, dem befannten Guhrer ber Enoner Radifalen und Brafibenten des bortigen Arrondiffementgraths, erhalten hat, folgende Stelle:

In biefem Mugenblid muß jeder gute Birrger über die Babliabrt ber Republif machen, und bamit uns dies getinge, muffen wir in der frengften Rube verharren und und ber Borte erinnern, welche ber Brafibent Grevy gu ben Alegeordneten gefprochen hat: Berbleiben Sie in den Schranten ber Wefetlichteit, verbleiben Gie darin mit Dag, Feftigfeit und Bertranen!

In ber Gegend von Rantes ift, wie man bem "Figaro" meldet, folgende, mit allen Beichen amtlichen Urfprungs verschene Depejdje verbreitet und von ber Gendarmerie mit Beschlag belegt worden:

Baris. - Telegraphifche Depefche.

Frangofen! Breugen hat uns in ber Berfon unferes Botichafters dwer beidimpft, indem es benfelben aus feinen Staaten verjagte. Das heißt Rrieg! Coon lange ruften wir uns in ber Stille; jest hat die Stunde gefchfagen. Starf vermoge unferes Rechts und unferes Muths werben wir siegen tonnen. Frangofen, ich gable in meinem fdwierigen Werfe auf end. Unfere Regimenter werben in einigen Tagen an bie Grenge geworfen fein. Drei preugifche Armeecorps harren ihrer, aber ich hoffe, bag unfere junge Armee nicht manten wird; ich gege felbit an die Grenze ab, nur fie gu bejehligen.

Maricall von Dac Mahon, Bergog von Magenta.

or. Alfred Abrian, Abgeordneter bes Arrondiffements Gannat im Allier und Mitglied ber republifanifchen Linten, ift im Alter von 58 Jahren in Baris verftorben. Er gehörte in feiner Jugend ben Saint-Simoniften an, war in ben legten Jahren des Raiferreichs Maire von Gannat und feit 1870 wieder der republifanifchen Gache ergeben. fr. Arthur Berrher, ber Gohn des berühmten legitimiftischen Rebners biefes Ramens, hat fich auf bem Schloffe Augerville mit Opium vergiftet, wie er in einem hintertaffenen Briefe erflart, aus Gram über feine tief gerrutteten Bermögensverhältniffe. Er ftand in feinem 58. Lebensjahre.

Der Maridall Dac Mahon hat fich heute früh in Begleitung feiner Gemahlin und feiner Tochter nach Schloß Laforei, feinem gewohnten Landaufenthalt, begeben.

Gegen bas in Quimper ericeinenbe Blatt "Finiftere" ift ein Prefprozeg eingeleitet worben, weil es einen offenen Brief ber Abgeordneten bes bortigen Departements veröffentlichte, in welchem bie Staatsanwaltichaft Beleidigungen bes Prafibenten ber Republit entbedte.

Die ultramontane Breffe hatte für ben geftrigen Jubeltag bes Bapftes gu einer Illumination eingelaben, mit aber felbft in ben frommen Bierteln bes linten Seines | nunmehr tauernd gefichert, wie auch ber Berfauf bes Rempofies regel- | jum Schweigen gebracht und ber Monitor jum Rudjug geufers Fiasto gemacht; nur bie Rirche Saint- Germainbes - Bres mar, und auch diefe fummerlich genug, beleuch. tet und an ben Rebaftionsfenftern bes "Univers" und bes "Monde" flimmerten einige Lampchen, die wie eine verungludte Retlame bei bem vom Canbe heimtehrenden Sonntagspublifum ausfahen.

CL. Baris, 4. Juni. (Borfennachricht.) Fragte man an ber Borfe nach bem Grunde ber beutigen, für einige Berthe fehr betradtlichen Sauffe, fo erhielt man gur Antwort: Beil fein Erund gur Baiffe vorliegt. Ginen Guilftand fennen in ber That unfere Matabore nicht mehr und fie flogen auch in ihrem Borbringen auf immer ichmacheren Biberftand. heute marfen fie fid, mit befonderem Ungeftum auf Italiener, ben im nachften Monat falligen Coupon und bie guten Dispositionen einiger fremben Plate borfdugend. Das Bapier flieg um 11/2 Progent auf 68 und bie beiben frangofischen Renten folgten nur langfam bis 69.25 und 104 15 nach, obgleich bie 3prog. ebenfalls und ichen am 16. b. Dt. einen Coupon abtrennt. Defterr. Goldrente geht bagegen feit einigen Beit mit Stalienern innig Sand in Sand und erreichte 583'4. Türfen 8.15, Egypter 180, Banque ettomane 323, Banque be Baris 925, Forcier 587, fpanifcher Mobilier 435, Suegaftien 647, oftere. Bahnen in fraftiger Reprife : Staatsbahn 458, Lombarben 155.

Großbritannien.

& London, 4. Juni. Bie ber "Times" von ihrem Biener Berichterftatter telegraphirt wird, enthält die burch Graf Schuwaloff zu überbringenbe ruffifche Untwort auf die Derby'iche Rote neben allgemeinen friedlichen Berficherungen angeblich noch besondere Buficherungen bezüglich Ron- Uebergang bom Binter in benfelben ein fehr furger. Gin eigentliches

Die Ronigin wird um bie Mitte Diefes Monats in Bindjor guruderwartet. - Graf Schumaloff tommt im Laufe Diefes Monats von St. Betersburg hicher gurud. -Exprajibent Grant und Frau erfchienen am Samftag bei einem vom Bergog von Bellington gegebenen Diner.

Die hiefige türfifche Botichaft hat von ihrer Regierung folgendes Telegramm erhalten: "Dementiren Sie in aller Form den Inhalt einer in ber "Times" erschienenen Depefche, nach welcher bie ottomanische Regierung in Betreff ber Unleife von 1854 und 1871 das von Grn. Ranbolph Stuart vorgeschlagene Abfommen angenommen hatte."

Die Berhaftung des Brafibenten der Parifer Munizipals behorde, bes Dt. Bonnet. Duverdier, macht hier um fo größeres Auffehen, als berfelbe vor wenigen Wochen mit vielen Mitgliedern jener Rorperfchaft fich hier aufhielt, um Stäbtifche Ginrichtungen fennen gu lernen.

18

fie

en.

er

nit

ere

er=

an

ne

Rußland.

St. Betersburg, 31. Diai. Die Belben bes Tages find in ber Breffe , in ben Gefprachen bes Bublifums die Das rinelicutenants Duboffof und Scheftatof, welche ben türkischen Monitor in die Luft gesprengt haben. Durch fie und mit ihnen ift bie Marine überhaupt gum Gegenftand ber Berehrung , ber Anerfennung geworben, mahrend fie früher bon ber Armee und vollends von ber Barbe nicht als gleich anerfannt murbe. In einem ber eleganteften Reffaurants begrüßten Offiziere der Garbe und bes Beneralftabs eine Angahl Marineoffigiere, die an einem andern Tifch fagen, in ehrendfter Weife und tranten mit ihnen auf bas Wohl ber beiben Selben und ber Marine überhaupt Jenen Beiden gingen aus Betersburg über 50 Gratulationstelegramme zu. Dubaffof hat im Jahr 1863 als Garbemarine bie Marineschule verlaffen, eine Reife um bie Welt gemacht und 1870 ben akademischen Rurfus ber Das rinewiffenschaften vollendet. Scheftatof ift junger, er verließ erft 1869 die Marineschule, machte als Garbemarine auf bem Rlipper "Ulmar" die Fahrt um die Erde, diente bierauf in der baltischen Flotte und feit 1874 in der Lehres-(Militartapferfeits-Orben) ausgezeichnet worden. - Der "Tiflifer Bote" berichtet, es feien eine Menge von Rorrefpondenten und Zeichner ausländischer Journale in Tiflis angefommen, um gur aktiven Armee in Afien gu gehen. Bon benfelben murben aber nur bie Benigften gugelaffen, indem fehr gute Empfehlungen bagu gehörten , um die Erlaubniß, gur Armee abzugehen, erhalten gu fonnen. Der Rorrespondent der "Bolitif" fei als Freiwilliger in die

Diefer Tage ichlog bas hiefige beutiche Gefellenhaus Balme feine Bintervergnugungen burch einen großen Abend mit Dufif und Tang. Diefes Gefellenhaus hat eine Behnjährige, höchft fegensreiche Wirtfamteit hinter fich. Dort finden arbeitslose beutsche Arbeiter, Sandwerter, Gefellen aller Art ein Unterfommen und meift alsbald Stellen. Gie fteben unter ber Aufficht eines Sansvaters, in Berbindung mit Beiftlichen und anderen Gonnern, meift Landsleuden. Allen deutschen Gesellen und Sandwerksfamilien wird die Möglichteit einer anftandigen Gefelligfeit, ber Fortbilbung, bes Turnens zc. geboten. Un ben Tangabenben, Stiftungstagen, mufitalifden Aufführungen nehmen Gafte verschiedener Stande Theil. Die Balme erfreut fich ber allgemeinften Achtung und Anertennung.

Babifche Chronif.

P Beidelberg, 3. Juni. Der Begrunder bes hiefigen Tonnen. bereins hatte die Genugthung, in biefen Tagen gum erften Dal mit einem Jahresbericht vor die Deffentlichfeit treten gu tonnen - bas befte Benguiß für bie Lebensfähigfeit und 3medmäßigfeit biefes Unternehmens, welches fur unfere Stadt bereits von ben pratifdften Folgen war und feither icon von etwa 70 Giabten Dachatmung fand. Bir entnehmen aus bem Bericht, bag bie laufenben Ausgaben mit 7389 M. 44 Bf. burch bie 7429 M. 55 Bf. betragenden Ginnahmen völlig gebedt find ; die für Beichaffung bes Inventors nothige Gumme wurde burch freiwillige Beitrage Gingelner ber 220 Abonnenten, fowie burch ben in bochft liberaler Beife von ber Stadtfaffe gemahrten Bufoug aufgebracht. Der Abfat bes Tonneninhaltes ift burch Bertrage

magig flattfindet.

Der Blat vor und hinter bem neuen afabemifden Rrantenbaufe, ber bei Bezug ber Anftalt noch obe balag, gewinnt allmatig einen freundlicheren Anblid. Die Auffüllungen auf bem Redarvorland find größtentheils beenbigt und bie por und gwifden ben einzelnen Gebanben liegenden freien Blate in theilmeife mit Blumenbeeten gefcmudte Dafen umgemantelt

Auch der Betrieb ter Anftalt ift 3. 3. vollfommen geregelr; bie vor Rurgem wegen ber Birtung bee Deginfeftionshaufes, meldes einen hochft unangenehmen Geruch verbreitere, laut geworbenen Rlagen ber Anwohner find jest gur Bufriebenheit berfetben vollftanbig abgeftellt.

η. Lorrad, 4 Juni. Rad einer Mittheilung des Rreisanefduffes an bie Armenraihe bes Rreifes ift nun beftimmt, bag die neu erfiellte Rreis-Stechenaufalt in Schopfheim mit dem 15. Juli gur Aufnahme bon Pfleglingen eröffnet wird. - Der Dberlander Gangertag wird am 15 Juli in Randern fathaben. Es betheiligen fich an demfelben 30 Bereine mit faft 600 Cangern. Angemeldet find 3.) Spezialdore. Der mufitalifche Leiter bes Feftes ift eine tuchtige Rraft, fr. Joft von Egringen. - Die Bewerbeausfiellung in Bafel, Die burch Reichhaltigfeit ber ansgeftellten Gegenftande, fowie burch bie Coonheit, folide, feine Arbeit berfelben große Beachtung und allfeitiges Lob fich erwarb, wird auch von dieffeits oft und gerne besucht. Ramentlich wird ber prachtigen Ansftellung ber Seibeninduffrie große Unfmertfamteit gefchenft. - Im Frohnleichnamstag beging ein biefiget junger Dann bie Unvorsichtigfeit, in ber hochangeschwollenen falten Biefe ein Bab gu nehmen und fand feinen Tod. Gein Leichnam ift bis heute noch nicht aufgefunden, da er mahricheinlich in ben Hhein fortgeriffen murbe. - Jest endlich ift ber Commer ba und war ber Frühighr ift nicht ju verzeichnen, ba ber emige Regen jugleich eine farte Abfühlung ber Luft im Gefolge hatte. Doch wird im Allgemeinen nicht über ben Stand ber Begetation getlagt. Ramentlich verfpricht man fic eine reiche Beuernte, bie jest bei bem Brachtmetter in vollem Gange ift.

(Berichtigung.) In bem erfien Artitel ber Bab. Chronit unferer vorigen Rummer ift anftatt "Ballers" und "Bolber" gu lefen : Ballefer; in ber letten Beile ber bagu gehörigen Rote flatt "weibligen Beichlechts" lies: mannlichen Beichlechtes.

Machichrift.

+ Darmftabt, 5. Juni. Die "Darmftabter Beitung" melbet, das Befinden des Großherzogs habe fich feit geftern verschlimmert; in Folge eingetretenen großen Schwächezuftandes liege Ge. Königl. Sobeit gu Bette.

+ Bruffel, 4. Juni. In einer Korrespondeng des "Nord" aus Betersburg heißt es: Wenn Rugland nach bem Uebergange über die Donan fein Programm burchführen fonnte, wenn ferner bie fefte Saltung ber euro. paifchen Machte gegenüber ber Pforte bie ber letteren burch die ruffifchen Baffen ertheilten Behren vervollftanbigen wurde, fo tonne ein billiger und angemeffener Frieden geichloffen werben, ohne daß es nothwendig fei, ben Rrieg bis gum Meugerften fortgufegen.

† Baris, 4. Juni, Abends. Der Confeilsprafibent Ber-zog von Broglie erflarte bei Empfang ber Mitglieder bes Sandelstribunals: ber Rabinetswechfel hatte nur ben Breck, bie Ordnung im Lande ficherzustellen; die Regierung wunfcht nicht nur ben Frieden, fondern wird auch Alles aufbieten, die Aufrechterhaltung beffelben gu fichern.

+ Rom, 4. Juni, Abds. Geftern Abend bewegten fich aufgeregte Boltshaufen gegen ben Quirinal, gogen fich indeß auf bas Ginichreiten ber Sicherheitswache unter bem Rufe : Es lebe ber Ronig, es lebe bie Berfaffung! gurud und begaben fich vor bas Minifterium bes Innern unter Soch. rufen auf ben Ronig und Nicotera. Auch von hier murben fie burch bie Bolizei fortgewiesen.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenfammer erflarte Minifter Nicotera, die geftrige Rundgebung fei verboten worden, weil Grund vorlag, anzunehmen, bag fich ber Menge, welche eine Demonftration ber Ergebenheit für ben Ronig beabsichtigte, andere Individuen angeschloffen hatten, benen baran gelegen war, Unordnungen hervorzurufen.

+ Migen , 4. Juni. Die Deputirtenkammer hat eine Resolution angenommen betr. die Bildung eines Jufions. fabinets. Der Minifterprafibent Rumunduros berichtete gugleich liber die von ihm geführten Unterhandlungen mit den Barteiführern. Gelegentlich einer geftern veranftalteten Demonftration verfprach Rumunduros, daß ben Burgern Baffenübungen geftattet werben follten.

+ Mihen, 5. Juni. Gine Bufammenfunft Rumunduros' mit Deligeorgis, Trifupis und Zaimis ergab im Wefentlichen eine Berftandigung. Die perfonliche Mitwirtung ber Genannten bei ber Bilbung bes neuen Rabinets ift beinahe gewiß. Bezüglich bes Confeilsprafibenten entscheibet bie Rammer noch heute.

Ariegenachrichten.

Bien, 4. Juni, Abends. Die "Bolitische Korrefp." melbet aus Oftrog: Der Fürft von Montenegre führte am 3. Juni ein Truppencorps aus Bielopawlice nach ber Bergegowina, um fich mit bem Corps gu vereinigen, welches unter ber Führung von Batotits die Duga-Baffe befett halt. Die bei Beljebrdo stehenden Turfen versuchten vergeblich burch Borwartsbewegung gegen bie Sohen von Rafinje die Bereinigung gu vereiteln und murben gurudgeworfen. In Albanien ruden die Turfen gegen Spug bor.

Mien, 5. Juni. Das "Nene Tageblatt" meldet aus Giurgewo : Geftern ift bei Bancafa auf ber Gifenbahn-Linie Bufareft-Giurgewo ein ruffifder Militar-Guterzug entgleist, jedoch ohne bag weitere Unfalle gu beflagen maren; ber Gifenbahn Berfehr mar in Folge bavon zwei Stunden unterbrochen. — Geftern fand bei Befat ein Artilleriefampf gwifden ben Rumanen und einem türfifden Monitor ftatt. welcher von einer Batterie unterftut mar; lettere murbe awungen.

Mien, 4. Juni, Abends. Die "Breffe" meldet aus Bufareft: Beute Nachmittag wurde wiederum von Ralafat aus ein heftiges Bombarbement auf Widdin unterhalten. Das "Tageblatt" berichtet aus Belgrad : Die ferbifche Regierung hat gegen bie Befetjung ber Drinainsel Bujutliche burch die Turfen proteftirt und fordert unter Androhung von Gewalt bie Räumung ber Infel. In einem an bie Großmächte gerichteten, barauf bezüglichen Runbichreiben wird von ber ferbischen Regierung hervorgehoben, eine all. fällige Bieberholung folder Uebergriffe gefährbe ihre Reutralität.

x Ronftantinopel, 5. Juni. Depefchen aus Rufifchut Bufolge wurde geftern vom Fort Salfane aus ber Safen von Giurgewo beichoffen. Berfuche fleinerer Abtheilungen, auf Barten über bie Donau gu feten, wurden gurudgewiesen.

Monftantinopel, 4. Juni. Giner Regierungsmeldung gufolge maren die Ruffen aus dem tiderteffifden Gebiet bis auf 16 Stunden Entfernung von Suchum Raleh gurudgebrangt; nach dem Elbrusgebirge und Georgien bin batten biefelben ebenfalls Terrain verloren. - Der Gultan begab fich heute gum Gerastierat.

x London, 5. Juni. "Reuter's Bureau" melbet aus Erzerum vom 4. d.: Bon den Jenifen Soben aus find ruffifche Refognoszirungeabtheilungen gefehen morben. Die burch ben Marich einer Abtheilung bes ruffifden Bentrums bedrohten Türken, welche in Rarafiliffa, Tobrat Raleh und Delibuba poffirt maren, haben fich guruckgezogen.

Il Rarlarnhe, 5. Juni. Der burch feine angichenben phantasmagorifden Darftellungen in weiten Rreifen befannte und immer wieder gern gefegene Sr. Mg ofton wird nachften Samfing feinen Salon eröffnen. Die Eröffnung mar befanntlich bereits auf ben Unfang ber erften Defiwoche feftgefest, erlitt jedoch durch unvorhergefebene Umftanbe eine Bergogerung. In Betracht bes fru. Agofton hieraus ermachfenen nicht unbeträchtlichen Schabens ift biefen intereffanten Borftellungen um fo mehr ein gahlreicher Befuch gu wünfchen, ber auch ohne Zweifel nicht ausbleiben wirb.

Granffurter Kurdzettel.

Staat	spapiere.
Brengen 41/20/00blig. Thir. 10 Baben 50/0 " ff. 1031	
" 41/20/0 " Thir. 10	2 Luxem- 40 Obl. i.Ar.a 28fr. 941
" 4% " ft. 951 " 4% " M. 9	6 Rugiand 5% Oblig n 1870
" 31/2 /0 " p. 1842 ft. 9	3 £ à 12.
Bayern 41/20/0 Obligat. fl. 10	- Schweden 41/20/0 bo. i. 87hlr. 971
28 firttemberg 5% Obligat. ft. 103	2 Schweig41/20/0BernSttsobl. 981
" 41/20/e " fl. 1013	
40/0 " fl	" 5% bte. 1904r
Raffan 4% Obligationen fl. 95' Gr. Seffen 4% Dbligat. fl. 96'	1 148 - 1 100
Defterr. 5% Sitberrente	Bolle frangof. Rente
Bins 41/20/0 527	8 41/2 0 Carleruher 100s

Aktien und Prioritaten.	BI .
Training 155 EN Comm. Com.	-
Bedisbank 1028/g Deutsche Bank 1028/g Deutsche Bank 929/g Dentsche Benef 2018/g Deutsche Benef 2018/g Deutsche Benef 2018/g Deutsche Freier. Anklien 116 Ochser. Areditsank 1027/g Deutsche Freiersank 1027/g Deut	443/, 707/s 59 56 701/2 581/2 521/2 467/s 481/6 603/, 741/2 451/s 928/s 621/2 41 102 961/4 968

	1	和中心部门 5/1/14 1 14/2 (1 0 1/10) · ·
Anfehenstoof	e und	Pramienanleife.

	an annal Antehenstoofe und	Pramienanseife.
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN T	S ¹ / ₂ % Breuß. Bräm. 100Thl. — Cein. Minbener 100-Thaler-Loofe Bahr. 4% Brämien-Ant. 121½ Babische 4% bto. 119½ 35-st. Loofe — Braunschw. 20-ThrLoofe 83.20	Deftr. 4% 250 fl. Looje v. 1854 92 1/2 50 650 fl v. 1860 963/4 100 fl. 250 fe v. 1864 245.— Ungar. Staatslooje 100 fl. 131.60 Raab-Grazer 100 Lhtr. Looje 641/8 Echwebijde 10-Lhtr. Looje 37.50 Finnländer 10-Bhtr. Looje 37.50
	" 35-flLoofe —.—	Schwedische 10-ThirLoofe 45.8

Wechfelkurfe, Gold und Silber.

Jondon 10 Ffd. \$1. 3% 204.70	Ducaten Mt.	9.53 - 58
Faris 100 Fixes. 2% 81.40	20-Firancs-St. "	16.30 - 34
Vien 100 A. 5kr.B. 41/2% 162 80	Engl. Sovereigns"	20.35 - 40
Disconto 1.5. 4 %	Russische Imperial "Dollars in Gold "	16.72—77 4.17—20

Perfiner Borfe. 5. Juni. Kreditatiien 230.—, Staatsbahn 365.—,

Boiener Borfe. 5. Juni. Rreditaftien 141.10, Combarten 74.50 Anglobant 69.20, Rapoleoneb'or 10.-. Tenbeng: feft. Mem- Jork, 5. Juni. Golb (Schiufturs) 1053/4. 36 Beitere Sandelsnachrichten in ber Beilage Seite IL

Berantwortlicher Rebattenr:

Beinrich Gell in Rarfernhe.

Theater in Baden.

Mittwoch, 6. Juni. Mus ber Gefellicaft, Schauspiel in Aften, von Bauernfeld. Anfang 1/27 Uhr.

Abelhaide, geb. Red, Renntniß zu geben. Gie entschlief heute Nachmittag 4 Uhr fauft nach furgem schwerem Leiden.

Offenburg, den 3. Juni 1877. 3m Ramen ber Sinterbliebenen: Carl Ries

Apothefer. Carl Ries, Secondelieutenant im 4.

bab. Inf.=Reg. Prinz Wilhelm Rr. 112. Theodor Ries, Raufmann.

Dankjagung.

N.883. Ettlingen. Für die vielseitig bewiesene aufrichtige Theilnahme an bem ichmerglichen Berlufte, ber uns so unerwartet schnell burch das Hinscheiden unseres theuren Gatten, Baters, Brubers unb Schwiegersohnes, des

Rettors Josef Anton Beffner, betroffen hat und für die jo außerft zahlreiche Leichenbegleitung fagen wir allen Theilnehmern, insbeson= bere auch ben geehrten Herren Mitgliebern bes Großh. Oberschulraths, aus Karlsruhe und anderen auswärtigen Orten unferen tiefgefühlten Dank.

Ettlingen, ben 2. Juni 1877. Im Ramen der trauernben

Sinterbliebenen: Schlein fofer, Berichtsnotar.

R.477.5. Unterzeichnete empfiehlt bie ibr von ber Blantammer bes großen Generalftabes in Berlin gum Debit übergebenen

Rarten von Baden Topographischer Atlas in 55 Blatt. Maßstab 1:50,000. Preis

à Blatt: 1 M. 75. Heberfichtsfarte in 6 Bl. Daß= ftab 1:200,000. Preis à Blatt:

Generalkarte mit Gebirge in einem Blatt. Maßftab 1:400,000. Preis 3 M. 50.

ohne Gebirge in einem Blatt. 1:400,000. Breis 1 M. 75.

Rarlsruhe. G. Braun'sche Hofbuchholg.

92.879. 23 olfach

Erledigtes Stipendium Das von bem ehemaligen Bfarrer Berner zu Steinach und bem fochflieligen Fürften Rarl Egon zu Fürften berg gefiftete Stipenbium für Studirende ift mit 180 Ml. zu vergeben. Die Berwandten bes Sifters Pfarrer Berner, bann bie Angehörigen bes Stabes Steinach werben bei ber Berleihung borgugsweife berndfich. tigt; bei beren Mangel tann jeber anbere envergijme durch Betragen, Fleiß und Fortidritt aus-zeichnet, darauf Anfpruch mochen. Die Gesuche um Berleibung find bei uns einzu-

Bolfach, ben 4. Juni 1877.

Weberei Safel.

R. 832. 2. Die Generalverfammlung bom 14. Darg 1877 bat die Auflöfung ber Befellicaft beichloffen und herrn Carl De eg, Cobn , in Freiburg , jum Liquida. tor ernannt.

Der Auffichterath hat in ber Gigung von hente herrn Carl Mes, Schn, auch gum Borftand ber Befell chaft beftimmt, nachdem er A. Schindler in Bafel die Borftands. felle niebergelest hatte.

Berr M. Schindler murbe bagegen in ben Auffichterath gemählt.

Die Gläubiger ber Beberei Safel werden biermit aufgeforbert, fich bei vorgenanntem Liquibator ber Befellicaft urgefaumt gu

Bafel bei Schopfheim, 28. Dai 1877. Der Auffichterath.

repritelle!

R.807. 1. Gin mit den nöthigen Bortenntniffen verf bener junger foliber Dann tann in einem gemischten Baarengefcafte in die Lebre treten. Roft und Logis beim

Offerte beforbert bie Expedition biefes Bloties unter Chiffre S. Dr. 77.

Lehrerin-Gesuch.

D.873. Für ein Mufitinflitut in einer Stadt a. Rh. wird bis 1. Juli bs. eine Lehrerin für gemeinicaftlichen Rlavierunterricht gefucht. Offerten mit Befdreibung bes feitherigen Birfungefreifes und Bilbungeganges, fowie Angabe ber Gehalts-ansprüche beliebe man unter S. S. 7123 an die Annoncen Expedition von D. Freng in Mains ge richten.

D.842. Rarisruhe.

Die 10. Prämienziehung des Aprozentigen Badifchen Gifenbahn: Pramien: Anlehens von 1867 betreffend.

Bei ber heute flattgehabten 10. Pramienziehung bes 4progentigen Babifden Gifenbahn-Bramien-Anlebens von 1867, woran die am 3. April 1. 3. gezogenen 30 Gerien :

38. 209. 275. 369. 417. 521. 602. 636. 677. 711. 829. 835. 1022. 1035. 1037. 1319. 1321. 1356. 1373. 1469. 1540. 1656. 1777. 1841. 1964. 2223. 2266. 2346. 2387. 2390. Theil genommen haben, find nachstehende Obligations Rummern mit ben beigesetzen, burch ben Tilgungtplan beftimmten Rapitals. und Bramien-Betragen gezogen morben:

Gerie 2266 Oblig. Rr. 113253 mit 120,000 Mt. 24,000 1321 66026 98162 1964 111117 4,800 2223 88841 und Gerie 2390 Dblig.

1777 # 88841 und Serie 2390 Oblig.

Rr. 119499 mit je 2400 Mt

Serie 362 Oblig. Rr. 18060, 18091. Serie 417 Oblig. Rr. 20807.

Serie 602 Oblig. Rr. 30070. Serie 677 Oblig. Rr. 33822, 33837, 33850 Serie 711 Oblig. Rr. 35526. Serie 835 Oblig. Rr. 41744.

Serie 1022 Oblig. Rr. 51087. Serie 1035 Oblig. Rr. 51712, 51720.

Serie 1319 Oblig. Rr. 65912, 65920. Serie 1321 Oblig. Rr. 66012, 66030, 66036, 66044. Serie 1356 Oblig. Rr. 67786. Serie 1469

Oblig. Rr. 73411, 73420, 73430. Serie 1540 Oblig. Rr. 76975, 76987. Serie 1656 Oblig. Rr. 88778, 82798. Serie 1777 Oblig. Rr. 88813, 88838. Serie 1841 Oblig. Rr. 92030. Serie 1964

Oblig. Rr. 8151, 98189 Serie 2223 Oblig. Rr. 111146. Serie 2346

Oblig. Rr. 117280. Serie 2387 Oblig. Rr. 119319, 119341, 119345 Oblig Rr. 117280. Gerie 2387 Oblig. Rr. 119319, 119341, 119345 mit je 600 Mf.

Alle übrigen zu ben oben bezeichneten 30 Serien gehörigen Partial-Obligationen werden lediglich mit dem Rennwerthe von je 300 Mt. eingelöst. Die Zahlung vorgenannter Kapitale- und Prämien Betrage erfolgt vom 1. Au-

guft laufenden Jahres an, mit welchem Tage bie Berginfung ber verloosten Dbliga-

Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann folche fofort bei ber Gifenbahn-Schuldentilgungs-Raffe und ben übrigen Staatstaffen mit ben laufenden Binfen bis zum Zahlungstage erhalten, wogegen die Pramien mit einem Abzug von 3% für's Jahr vom Ginlösungs. ben Berren Brofefforen und Lehrern tag bis jum Berfalltag gerechnet Discontirt werben.

Bei biefem Antag merden die Befiger folgender Obligationen , melde von ben früheren Berloofungen noch ausfleben , aufgeforbert , die bezüglichen Betrage gu er-

344, 3787, 5851, 5869, 5877, 5879, 5881, 5893, 5899, 5900, 13771, 20935, 23754, 24294, 25948, 38358, 88397, 41267, 45742, 45743, 48805, 48322, 48826, 48827, 45828, 48829, 55602, 55631, 55634, 58780, 63736, 63737, 63738, 63741, 63745, 65553, 65560, 65578, 71453, 71468, 71486, 72032, 74371, 80302, 80371, 80385, 82127, 88322, 88334, 88336, 88337, 93764, 98610, 98611, 98615, 99172, 99173, 99174, 99200, 102402, 102435, 102436, 104205, 104211, 104224, 104227, 104231, 104237, 107851, 108262, 109931 108863, 109981.

Karleruhe, ben 1. Juni 1877.

Großh. Badifche Gifenbahn-Schaldentilgungs-Raffe. Selm.

Agoston (Schießwiese).

Camftag den 9. Juni 1877, 2 große brillante Eröffnungs-Dorftellungen um 5 und 8 Mhr.

Mannheim.

In Folge Befchluffes ber fabtifden Bermaltung wird ber Unterzeichnete von

Allgemeinen Krantenhause zu Mannheim IR 5. 1 ein Ambulatorium für unbemittelte Rebl: topf:, Nafen: 11. Nachen: Kranke

abhalter, und finden bie bezüglichen Sprechftunden täglich von 1112-1 Uhr flatt. Sprechftunden in meiner Bohnung C 4 6 täglich ton 101/2-1112 u. 3-5 Uhr. Mannheim, ben 4. Juni 1877

Dr. Mermagen emer. Affifengargt von Profeffor Stort in Bien.

S

N 874. reauen! Das anertannt befte, billigfte und unidad lidfte Baid = und Reinigungemittel ,,Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl", aus ber Fabrit von Julius Bessey in Stuttgart, für Saushaltungen, Sotels, Benfionate, Bleichereien, Spitaler te., von Staatsanftalten und Brivaten aufs Befte empfohlen, in blauen Pfund.

pafeten mit Gebrauchs Unweifung ift allerorts in ben meiften befferen Sandlungen vorrathig. SCHUTZ = MARKE Rein Baquet acht ohne nebige gefehlich bebo-- Bu haben bei herren Fels & Cie. in nirte "Dr. Linck's Schutmarte"! Harlsruhe - En-gros-Lager.

Rachbem wir bas achte Dr Lind'iche Fettlangen-Mehl feit geraumer Beit in unserer Anfalt im Großen ar gewendet haben, haben wir uns fiberzeugt, daß daffelbe bas uns bis jest befannt gewordene beste und billigfte Reinigungsmittel für die vericiebenfien wirthicaitlichen, gewerblichen und banslichen Gegenftanbe ift, ju welchen es nach ber Gebrauchsauweifung von bem herrn Fabritanten empfohlen

Bir halten es beghalb im Intereffe ber Sache felbft für Pflicht, bem an uns geftellten Bunfce entsprechend, biefer unferer Ueberzeugung öffentlich Ausbrud gu

St. württ. Buchthandvertvaltung Gottedzell.

Levensbedurfnißverein n.828. 2. Aarlsruhe.

Gingetragene Genoffenicaft. Bir empfehlen unfer

Schuhwaarenlager, Bahringerftrafe Dr. 98, für alle Stanbe auf's Befte verfeben ift.

Gute Arbeit. Billigfte Breife. Der Borftand. R.822. 2. Gaarburg (goth.). Wichtig für Buchdrucker, Buch-

binder, Papierfabriken etc. Gine Papier-Schneibmafchine, ge-bant von Gebrüber Beim in Offenbach (noch gang nen), Schnittlänge 84 Cent., ift far ben billigen Breis von 650 Dart fofort

gu vertaufen. Raberes bei F. Knorr, Buchbruderei in Saarburg (Loth.). N 502.3 H 1473 Q.



am Rhein bei Basel

ist eröffnet

Berm. Befauntmachungen. R.682. 2. Nr. 1181. Mosbad.

ten find wie folgt veranschlagt :

Großh. Badische Staats. Eisenbahnen.

Die Berfiellung ber nachbenonnten Arbeitsloofe ber Gifenbahnlinie Eberbach-Jagfifelb foll im Bege ber Submiffion vergeben werden; die ansquifibrenden Arbei.

| 9 | Bezeichnung ber Loofe und Bau- | Betrag | Summe |
|-----------|---|------------------|--|
| -4-24 | hed cross and his comment and the state of the | Ma | Ma |
| 556346 | I. Oberes Redarelger Loos | Testison a | DOCUMENT STORY |
| 69 | Bemartung Redarely | to Mark and | TOURSE |
| H vio | bon Brofil 202 bis 205+50 ber Linie Gberbach- | intlation lung | erhitannii |
| 3.1 | Mosbad und von Brofil 3+60 bis 23+50 ber Linie Diebesheim-Jagfifelb; Gefammtlooslange | dinsula 1 | pire gerre |
| 衛生 | 2340 Meter. | I ma pa | Bapiec |
| 5. | Serfiellung des Blanums: den de ein and melan | faren nur i | Rettlett |
| 08.4 | Deffnen ber Linie | 2,000
91,226 | Spres c |
| | Rebenarbeiten | 10,770 | 103,996 |
| 6. | Hebergangswerte: | th extra display | hi dung |
| Can't | Bruden und Doblen | 55,450
554 | onts suga |
| 6 may | Bege und Bafferleitungen | 13,644 | 69,648 |
| 7. | Unterbau ber Bahn:
Schwellenfundament | 7 900 | 7,896 |
| S Dail | Sa. Oberes Recarelzer Loos | 7,896 | 181,540 |
| 12 77 | II. Unteres Redarzimmerer Loos | den modi | 08 3 5 |
| m)-19 | Gemartung Redarels und Redar- | inightness | जभागधार । |
| 97010 | 3 im mern | manage | Sidone |
| ALL L | von Brofil 23+50 bis Brofil 44; Looslange 2055 Meter. | fear afolds | 12/3- 210 |
| 5. | Deter. Berfiellung bes Blanums: | a minoritin | nuiguus
Oominag |
| THE STATE | Deffnen ber Linie | 2,800 | Diffeboor - |
| | Gewöhnliche Erbarbeiten | 102,785 | 117,450 |
| 6. | Uebergangswerte: milin gentlering in man bi | anoith espa | Laufe b |
| | Brüden, Biabulte, Doblen | 45,098 | Bagga V |
| | Fingforrettionen und Uferbauten | 3.087
7,177 | 55,362 |
| 7. | Unterban ber Bahn : ma and 17a mit be achit | helide a tirk | HO- |
| | Schwellenfundament | 5,320 | 5,320 |
| | Sa. Unteres Redarzimmerer Loos | finagents | 178,132 |
| Service . | Bemartung Redarzimmern unb Sag. | mon chia | THE THE PARTY |
| | wantet mersheim meli 10 monthele | printing of | Malub C |
| | von Profil 44 bis Profil 63+75; Looslange ein- | can their of | THE PARTY OF THE P |
| 5. | folieglich Station Redarzimmern 1975 Meter. Serfiellung bes Blanums: | ALC BAR | ada filad |
| mild. | Deffnen ber Linie | 2,700 | orthägte. |
| 250 | Gemöhnliche Erdarbeiten einschl. für 40914 DR. | 156.257 | Dielen 1 |
| 12. | Rebenarbeiten | 16,160 | 175,117 |
| 6. | Hebergangewerfe: | E LA THE MENT | |
| MI S | Britden und Dohlen | 29,012
8,010 | 10 70 |
| | Begherfiellungen | 14,041 | 51,063 |
| 7. | Unterban ber Bahn: | 8,260 | 8,260 |
| | Sa Dberes Redargimmerer Loos | not more | 234,440 |
| tioliti | Mine Gaffenanichilage und Redinanishette fannen | in Class of | en - dein |

Plane, Kosenanschläge und Bedingnishette können im Geschäftzimmer der untersertigten Stelle eingesehen werden; die Kantionen betragen 4% der Ueberschlagsjumme; die Avgebote sind auf die einzelnen Arbeitsloose getrennt unter genauer Bezeichnung berselben in Prozenten der Ueberschlagsbeträge zu stellen, verstegelt und
überschrieden: "Angebot auf Bauloose" längstens dis

21. Juni d. J., Morgens 9½ Uhr,
portofrei an die Eisenbahnbau-Inspektion Mosbach einzureichen, zu welcher Zeit die
bezüglichen Einsause eröffnet werden. Die Andietenden haben ihren Offerten Zeugnisse über Bermögensverhältnisse, Geschäftsersahrenheit, Best von Baugeräthschaften,
Kantionsbesth und derzl. beizuschließen und damit den Nachweis der Leistungsfähigkeit
darzutbun.

barzuthun.

Mosbach, den 16. Mai 1877. Großh Gifenbahnbau-Infpettion

r. 1015. Oberfird. Vergebung der Eisen= fonstruftion zum Oberban einer neuen Brucke über den Mühlbach in

Oberkirch. Der aus Gifen gu tonfirmirende Oberban ber genannten Brude erfordert Gifenforti-

mente im Gewicht von 3140,6 Rilogr. = Die Lieferung und Aufficllung der Ron-ftruftion wird im Bege der Coumiffion

bergeben und werden bie Berren Unterneb. mer eingelaben, ihre Angebote bis langfiens ben 15. laufenben Monats mit der Auffdrift: "Gifentonftruttion für die Dublbachbrude" verflegelt und portofrei anber einzuliefern.

Blane, Roftenüberichlage und Bedingungen liegen gur Ginfict auf ber Rathetanglei auf und behalt fich ber Gemeinderath unter ben Sonmittenten bie Batl vor.

Oberfirch, den 2. Juni 1877. Gemeinderath.

Bedet.

Schrempp.

9.831. 2. Rarisruhe. Vergebung von Bauarbeiten.

Berftellung bes beim gemifchten Schullehrerseminar bahier langs ber Ruppurrer Landftrage erforderlichen Belanders foll im Coumiffionsmege vergeben werben,

nd zwar: 1. Steinhauerarbeit, veranschlagt gu 2955 Mt.

2. Maurerarbeit, veranschlagt au 468 Mt.

3. Schlofferarbeit, veranichlagt gu 2845 Mt.

4. Tünderarbeit, reranichlagt gu 161 Dit. 70 Pf. Plan, Roflenüberichlag und Bedingungen

tonnen im Seminargebanbe bei Diener Saaf eingesehen werden, melder auch die Angebote bis jum 7. Juni , Abends 6 Uhr,

Rarleruhe, ben 30. Dai 1877.

Mastviehver: neigerung.

Freitag ben 8. Juni b. 3., Rachmittage 2 Uhr, perfleigern mir 12 fdwere fette Rube von borguglidet

Qualität. Mühlburg, ben 3. Juni 1877. bon Selbened'iche Guteberwaltung. Dr. 884. Rarlerube.

Petroleum-Lieterung. Bur Bergebung ber Lieferung von ca. 45 Centner Betroleum an ben Dinbeftfordernden haben wir Termin auf

Freitag ben 15. Juni cr., Bormittags 10 Uhr, in unferem Bureau anberaumt, wo bie Lieferungsbedingungen eingefehen merben

Die Offerten find verflegelt, mit ber entfprechenden Aufschrift verfeben, vor bem Termin toftenfret bierher einzureichen.

Garnifon-Bermaltung Rarisruhe.

2.866, 1. Gemmingen.

Aufstellung des Lagerbuchs bett.
Sämmtliche Liegenschaften obiger Gemartung sind in dem ausgesellten Lagerbuche beschrieben, und dasselbe ift gemäß Art. 12 der Berordunng vom 26. Mai 1857 (Reg-Blatt Rr. 21 Seite 221) von hente an mährend zwei Monaten auf dem Gemeindehause daselbst zu Jedermanns Einsicht ausgelegt, was mit der Aussorterung öffentlich befannt gemacht wird, daß etwatge Einwerdungen gegen den Inhalt etwaige Einwendungen gegen ben Inhalt ber eingetragenen Befdreibungen ber Liegenschoften und ihrer Rechtsbeschaffenheit, innerhalb jener Frift, dem Unterzeichneten schriftlich ober mündlich vorzutragen find.

Eppingen, ben 2. Juni 1877. Der Begirtsgeometer Englert.

Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag der G. Braun'iden hofbudbruderei.